

Universal-Fernbedienung als App

Die Hersteller von Navigationsgeräten haben es vorgemacht: Wenn ihre Hardware nicht mehr gefragt ist, weil das Smartphone ihre Funktion ersetzt, dann verkaufen sie eben ihre Software als App. Diesen Weg geht nun auch One For All, der Spezialist für Universal-Fernbedienungen. „Nevo“ nennt sich die App für iOS und Android, die bis zu 80 Endgeräte in fünf Räumen steuern kann. Zum Lieferumfang gehört eine Infrarot-Bridge, die die Steuerbefehle über WLAN empfängt und als Infrarotstrahlen ausgibt. In der App sind die Codes für über 300.000 Geräte von über 6.000 Herstellern hinterlegt. Außerdem informiert ein Zwei-Wochen-EPG über 150 TV-Programme samt Fotos und Besetzungslisten. Durch intelligente Kombination der Befehle schaltet zum Beispiel der Fernseher automatisch auf den Blu-ray-Eingang, wenn im Player eine Blu-ray gestartet wird. Nevo kostet komplett mit IR-Bridge rund 70 Euro. (www.oneforall.de)



Funkset mit Digitalausgang

Audiofly hat seine „Revel“-Funkset-Serie um eine Version mit S/PDIF-Ausgang erweitert. Das „Audiofly Revel Digital Starter Set“ besteht aus einem abgewinkelten USB-Stick als Sender und einem Alu-Kästchen mit externer Antenne als Empfänger. Der Sender wird einfach ins Notebook gesteckt und überträgt das Audiosignal verlustfrei über eine Entfernung von bis zu 50 Metern zum Empfänger. Der liefert es über S/PDIF koax oder optisch oder über seine Analogausgänge an die HiFi-Anlage. Die Übertragung erfolgt lippensynchron und – über die Digitalausgänge – bitgenau, und sie läuft nicht via WLAN-Router, sondern in einem proprietären Protokoll direkt vom Sender zum Empfänger. Auf Knopfdruck kann das System um zusätzliche Sender und Empfänger erweitert werden. In der Version mit Digitalausgängen kostet das Starter-Set 258 Euro, in der Version mit ausschließlich analogen Ausgängen 198 Euro. (www.audiofly.de)



Marantz' I4er jetzt mit USB-Host und -Client

Die zweitgrößte Player/Vollverstärkerkombi im Marantz-Programm heißt SA-14S1 und PM-14S1. Den CD-/SACD-Player hat Marantz jetzt zusätzlich zum optischen und koaxialen S/PDIF-Eingang auch mit zwei USB-Ports ausgestattet: Via USB Client kann ein PC angeschlossen werden und im asynchronen Modus PCM-Daten bis zu 192 kHz/24 Bit und DSD-Bitströme bis 5,6 MHz zum Player



Sony ruft die HighRes-Ära aus

Vor der europäischen Fachpresse kündigte Sony in London eine „High Resolution Audio“-Initiative an. Im Mittelpunkt standen nicht nur Sonys neue Festplattenspieler, sondern auch Statements der Musikindustrie – deren Aussagen zu HiRes-Downloads allerdings vage blieben. Ausgerechnet Sony Music hält sich in dieser Hinsicht sehr zurück. Immerhin kündigten David Chesky vom Download-Portal „HD Tracks“ und Benoît Rébus von „Qobuz“ an, ab November ihre hochauflösenden Downloads auch in Deutschland anzubieten. „Qobuz“ will dann auch die Streaming-Flatrate in Lossless-CD-Auflösung starten. (www.sony.de, www.qobuz.com, www.hdtracks.com)



David Chesky (l.) und Benoît Rébus

KEF X300A als Funklautsprecher

Es müssen nicht immer Bluetooth und All-in-one sein: KEF hat seine Zweibegeboxen X300A, die mit je einem koaxialen Uni-Q-Chassis bestückt sind, mit Verstärkern, D/A-Wandlern und WLAN-Empfänger ausgestattet. Sie nehmen Musik via Airplay oder DLNA entgegen, wahlweise auch über die USB-Strippe mit bis zu 24 Bit und 96 kHz oder analog über Miniklinke. Die Verbindung zwischen rechter und linker Box wird über ein USB-Kabel hergestellt. Je nach Aufstellungs-ort lässt sich die Akustik in drei Stufen anpassen. Jede Box ist mit eigenem DAC und zwei Verstärkern ausgestattet – je einer für Tief/Mitteltöner und Hochtöner – sowie mit einem linearen Netzteil samt Ringkerntrafo. Eine Software für Windows und Mac OS hilft bei der Installation der Funklautsprecher. Die X300A Wireless sind in Metallgrau und Weiß erhältlich. Das Set kostet in der Schweiz 1.250 Franken, im benachbarten „großen Kanton“ rund 1.000 Euro. (www.kef.com)

